

KOSTENLOSES ANGEBOT AN

Alle Bürger des Kreises
Wohnungsbaugesellschaften
Private Vermieter
Bauherren
Architekten

Ziele

Auch bei Pflegebedürftigkeit ein Leben im eigenen Haushalt möglich machen

Kostenintensive Heimunterbringung verhindern oder verzögern

Erreichen bedarfsgerechter Anpassungen mit möglichst geringem Aufwand für die Beteiligten

INHALTE FÜR CASTROP- RAUXEL

2013



- Wohnraumgestaltung
- Ausstattung mit Hilfsmitteln
- Umbau von Wohnraum
- Wohnungswechsel

UMBAUNOTWENDIGKEIT

Problembereiche die konstruktiv angepasst werden müssen, sind:

ca. 60% Bäder

Ca. 30% Wohnungszugänge

BEISPIEL HAUSTÜR



UMBAU DES BADES FÜR FRAU B.



DAS ALTE BAD



VERLAUF

Einholen der Kostenvoranschläge Antragsstellung bei der Pflegekasse

Rückfrage der Kasse bezüglich der Pflegestufe

Bewilligung nach ca. 2 Monaten

Beauftragung der Firmen

Endgültige Fertigstellung nach ca. 4 Monaten

DAS NEUE BAD



KOSTEN UND AUFWAND

Die Kosten für den Badumbau beliefen sich auf 5100,-€

Die Pflegekasse hat dazu den Höchstsatz des Zuschusses von 2557,-€ bewilligt, bezogen auf die pflegenotwendigen Anpassungen.

Ein Betrag von 2543,-€ musste von der Familie selber getragen werden.

**Die Dauer der Maßnahme
belief sich vom
Erstgespräch bis zum
Abschluss der Bautätigkeit
auf ca. 5 Monate**

WEITERE BEISPIELE







**Wie vermeide ich solche
aufwändigen Maßnahmen?**

EIGENVERANTWORTUNG



MÖGLICHKEITEN DER FINANZIERUNG

PFLEGEKASSE

Baukostenzuschuss für Anpassungen,
die zur Pflege notwendig sind.

Einmalig

max. 4000,-€.

Personenbezogener Pflegekassenzuschuss für
max. 4 bedürftige Personen zusammenlegbar

Zuschuss max. 16000,-€

KFW

Investitionshilfen bezogen auf barrierefreie Anpassung im Bestand.

Die Aufteilung in 7 Einzelmodule ermöglicht Teilrenovierungen ohne den Zwang, die ganze Immobilie anzupassen.

Die Antragssteller müssen nicht betroffen sein, es ist kein konkreter Bedarf nötig

FÖRDERPROGRAMM 455

Zuschuss:

8% der Bausumme, max. 4000,-€/ WE

10% mit Nachweis der Barrierefreiheit, max. 5000,-
€/WE

Auszahlung ab 300,-€

Antragsstellung für Eigentümer und Mieter möglich

FÖRDERPROGRAMM 159

Darlehen:

Bis zu 100% der Investitionskosten, max. 50000,-€/WE

Zinshöhe am aktuellen Markt orientiert

Verschiedene Tilgungskonzepte wählbar.

Antragsstellung nur für Eigentümer

NRW BANK

Darlehen Bestandsinvest:

max. 85% der Investitionssumme, max. 25000,-€/WE

Bei Kombination mit Energiesparmaßnahmen 20%
Tilgungsnachlass

0,5%Zinsen, 0,5% Bearbeitungsgebühr, 2% Tilgung

Antragsstellung für Eigentümer

KONTAKTE

Pflegezuschuss über die Krankenkasse (Pflegekasse)

KfW-Förderung:

159 über die Hausbank,

455 direkt bei der KfW (Onlineantrag)

Internet: www.kfw/159 oder 455

NRW-Bank:

WfA-Förderung

Kreis Re. FB 64 Wohnungswesen

Herr Olschner

PREISWERTESTE ALTERNATIVE

Fit bleiben



INHALTE

Die geförderten Maßnahmen beziehen sich auf die DIN 18040/2 für Wohnraum, müssen aber nicht zwingend eingehalten werden, weil das im Bestand oft nicht möglich ist.

Befahrbare Duschen sind im Obergeschoss oft nicht realisierbar. Eine niedrige Duschtasse mit Haltegriffen ist immer möglich und in vielen Fällen ausreichend.

MEHRFAMILIENHAUS

Wechselnde Nutzer

Notwendige Anpassungen besser nach Norm ausführen

Vermeidung von 63er Türen ermöglicht z. B. oft eine uneingeschränkte Nutzung der Wohnung auch mit Rollator oder Dusch-Toilettenstuhl.

BEISPIEL RAMPEN

Die nach DIN vorgegebene Steigung liegt bei max. 6%

10% Steigung reichen für Kinderwagen oder Rollator oft aus und sind attraktiv, weil sie kürzer sind. Menschen mit Rollstuhl sind damit überfordert.

Beispiel: 3 Stufen vor der Tür, ca. 54cm hoch.
6% = 9m 10% = 5,4m

VORAUSSCHAUENDE PLANUNG

Grundlegende Verbesserungen wie

- helle blendfreie Treppenhausbeleuchtung
- ausreichende Bewegungsflächen
- Steckdosen und Lichtschalter in 80cm Höhe
- rutschfeste Böden
- gut zugängliche Mülltonnen

ermöglichen ein sicheres Wohnen, machen teure Anpassungen überflüssig und steigern den Wohnwert.

**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**



Ich freue mich jetzt über Fragen.